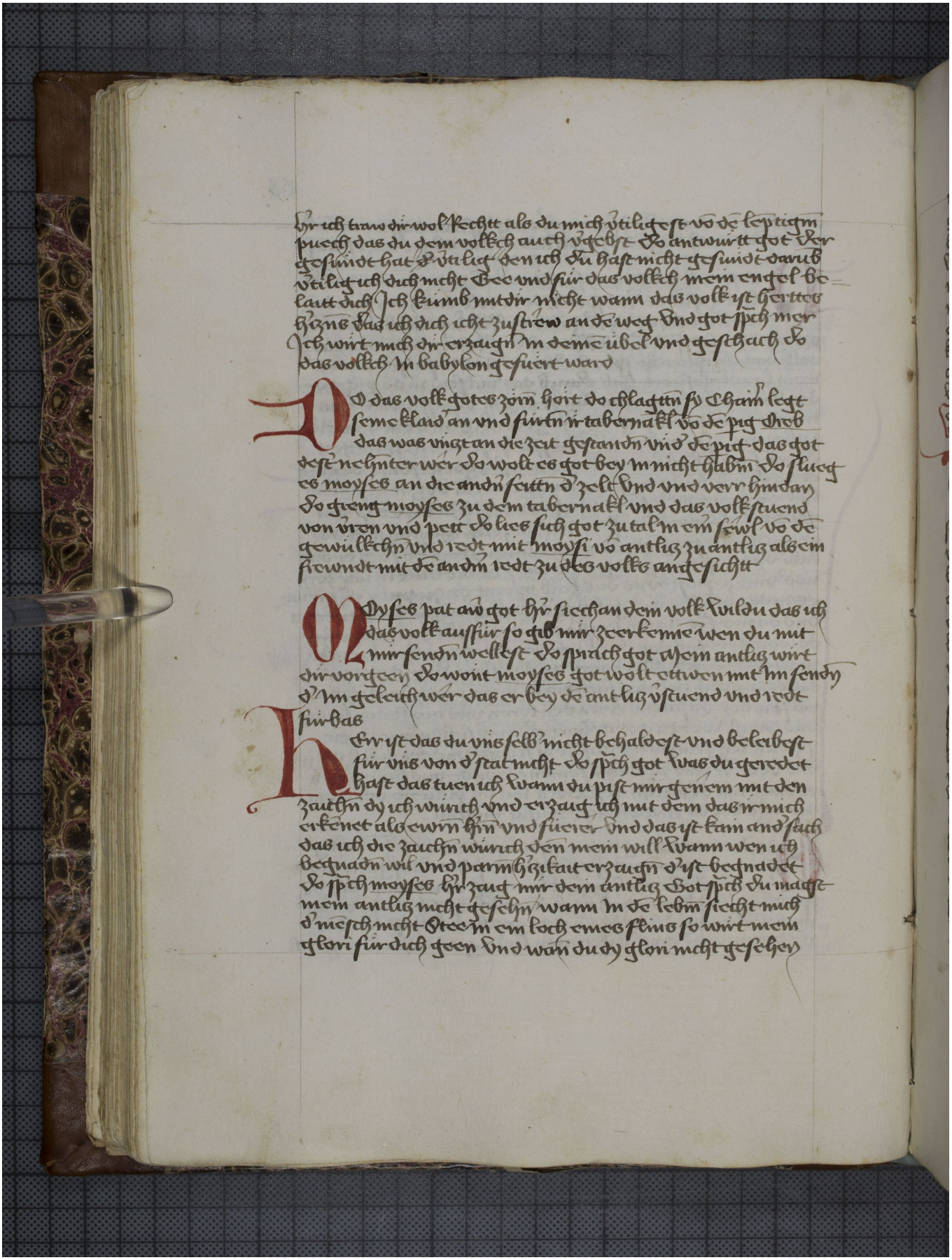
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



her ich traw dir wol recht als du mich vtilicest vo de leptigm
puech das du dem volkch auch vtebst do antwurt got der
gesundt hat d vtilig den ich du hast nicht gesundt darub
vtilig ich dich mcht Otee vnd fur das volkch mein engel be-
laut dich Ich kumb mit dir nicht warm das volk ist hertter
hizns das ich dich icht zustrew an de weg vnd got spch mer
ch wirt mich dir erzaugn in deme übel vnd gestrach do
das volkch in babylon gefuert ward

Do das volk gotes zorn hort do chlagtn sy Cham legt
seme klaid an vnd furtn ir tabernakl vo de pig drob
das was vingt an die zeit gestandn vnd de pig das got
dest nehnter wer do wolt es got bey m nicht habn do flueg
es moyses an die andn seitn d zelt vnd vnd verr hin dan
do greng moyses zu dem tabernakl vnd das volk stuend
von viren vnd pett do lies sich got zu tal in eim sewl vo de
gewilkchn vnd redt mit moysi vo antlitz zu antlitz als ein
freundt mit de andn redt zu des volks angesicht

Moyses pat aber got her siechan dem volk wildu das ich
das volk aussfur so gib mir zerkenne wen du mit
mir senden wellest do spracch got d sein antlitz wirt
dir vorgeen do wont moyses got wolt otwen mit im sendy
d im geleith wer das er bey de antlitz vstuend vnd redt
fur bas

Her ist das du vns selb nicht behaldest vnd beleibest
fur vns von d stat nicht do spch got was du geredet
hast das tuen ich wann du pist mir genem mit den
zaichn dy ich winich vnd erzaug ich mit dem das ir mich
erkenet als ewrn hirn vnd fuerer vnd das ist kain and such
das ich die zaichn winich den mein will wann wen ich
begnaden wil vnd parmhzigkait erzaugn d ist begnadet
do spch moyses her zaug mir dein antlitz Got spch du magst
mein antlitz nicht gesehn warm in de lebm sicht mich
d mesch nicht Otee in ein loch eines flins so wirt mein
glori fur dich geen vnd wan du dy glori nicht gesehen